

Michaela Gille

Klaus-Dieter Altmeyden, Walter Hömberg (Hg.): Journalistenausbildung für eine veränderte Medienwelt. Diagnosen, Institutionen, Projekte 2002

<https://doi.org/10.17192/ep2002.4.2061>

Veröffentlichungsversion / published version
Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Gille, Michaela: Klaus-Dieter Altmeyden, Walter Hömberg (Hg.): Journalistenausbildung für eine veränderte Medienwelt. Diagnosen, Institutionen, Projekte. In: *MEDIENwissenschaft: Rezensionen | Reviews*, Jg. 19 (2002), Nr. 4. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep2002.4.2061>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Buch, Presse und andere Druckmedien

Klaus-Dieter Altmeyen, Walter Hömberg (Hg.): Journalistenausbildung für eine veränderte Medienwelt. Diagnosen, Institutionen, Projekte

Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2002, 190 S., ISBN 3-531-13637-2, € 24,90

Die Medienwelt hat sich verändert. Damit einher gehen zweifellos auch neue Anforderungen an den Berufszweig derer, die diese Medienwelt gestalten. Die Ausbildung von Journalistinnen und Journalisten muss diesen Modifikationen Rechnung tragen. Tut sie dies, oder weicht sie der Aufgabe aus? Im Februar 2000 veranstaltete die Fachgruppe „Journalistik und Journalismusforschung“ der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft einen Workshop zum Thema Journalistenausbildung an der Universität Eichstätt. Ziel war es, „die Reflexionen über die Journalistenausbildung wieder zu beleben sowie neue Konzepte und Institutionen und ausgewählte Projekte vorzustellen“ (S.8). Der vorliegende Sammelband *Journalistenausbildung für eine veränderte Medienwelt* beinhaltet – aktualisiert und ergänzt – die Beiträge der Veranstaltung. Vorab lässt sich festhalten, „dass die Journalistenausbildung trotz neuer Ausbildungsangebote stark an traditionellen Prämissen festhält“ (S.8).

Die beiden Herausgeber des Werks, Klaus-Dieter Altmeyen und Walter Hömberg, folgen einer sinnvollen Dreiteilung: *Diagnosen, Institutionen, Projekte*. Im ersten Teil werden die historische Entwicklung und der Ist-Zustand der Ausbildungssituation unter die Lupe genommen. Ein Blick in die Nachbarländer Österreich und Schweiz rundet das Bild ab. Des Weiteren gibt Walter von La Roche eine Übersicht über den aktuellen Markt an Lehrbüchern zur journalistischen Ausbildung. In der zweiten Abteilung kommen Lehrende verschiedener Institutionen zu Wort, die die Möglichkeiten zur Ausbildung an ihrer jeweiligen Einrichtung skizzieren. Dabei werden höchst unterschiedliche Wege in den Beruf aufgezeigt: von den neuen Bachelor- und Masterstudiengängen am Institut für Kommunikationswissenschaft (Zeitungswissenschaft) der Universität München bis zur Burda-Journalistenschule. Im letzten Teil des Sammelbandes stößt der Leser auf vier höchst interessante Projekte, die eine praxisnahe Ausbildung angehende Journalisten ermöglichen: Klaus Meier erläutert, wie an der Universität Eichstätt auf die neuen Möglichkeiten des Online-Mediums Internet reagiert wird. Bernd Blöbaum stellt die Dortmunder Campus-Zeitung *InDOpenent* vor, während Heide Schwochow den Leipziger Radiosender *Mephisto 97,6* beschreibt, der von Studierenden und Lehrenden der ansässigen Universität betrieben wird. Der abschließende Beitrag von Berthold befasst sich mit den Aufgaben und Zielen

der bayrischen Aus- und Fortbildungskanäle, die ein „Übungsfeld für künftige Medienschaffende“ (S.174) darstellen.

Mit dieser Vielzahl von Aufsätzen bietet der Sammelband einen umfassenden Überblick über den Bereich Journalistenausbildung. Er zeigt Chancen und Möglichkeiten auf, möchte aber auch die Schwachstellen nicht verbergen. Dadurch dürfte er so manchen Anstoß zur Diskussion und Debatte gegeben haben, die der Journalistenausbildung gut tun könnte.

Michaela Gille (Siegen)